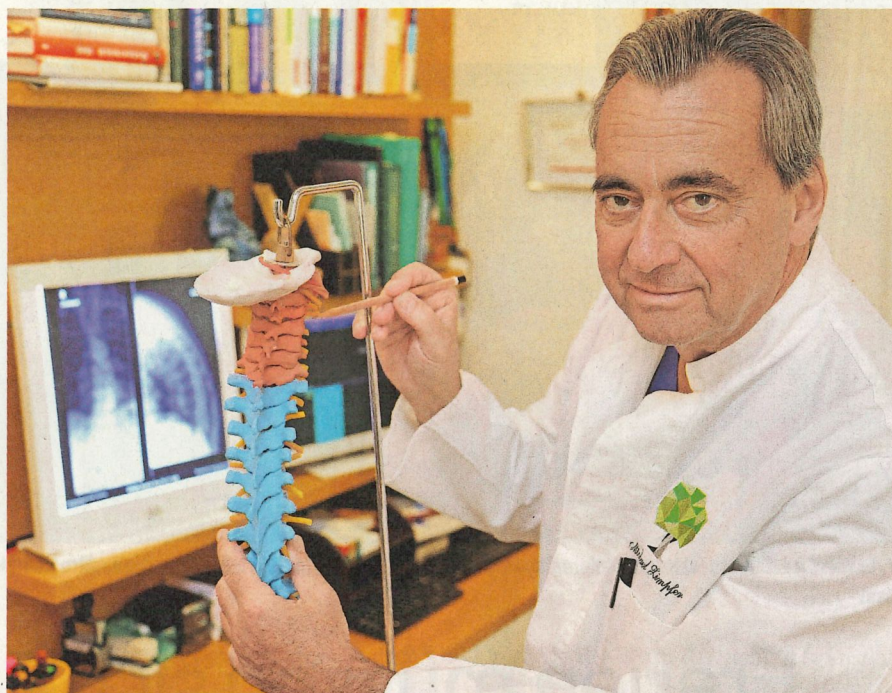


Wenn der Kopf vom Genick her schmerzt

„Die gute Nachricht: Nacken- und zervikogene Kopfschmerzen sind gut therapierbar“, so Univ.-Prof. Dr. Michael Zimpfer, Inhaber und Leiter des Zentrums für Medizin und Gesundheit in Wien.



Univ.-Prof. Dr. Michael Zimpfer, Inhaber und Leiter des Zentrums für Medizin und Gesundheit

Nackenschmerzen gehören zu den häufigsten Schmerzen überhaupt – über 25% der Bevölkerung sind mindestens einmal im Jahr davon betroffen. Eine korrekte Diagnostik ist wichtig, da es viele verschiedene Arten von Nackenschmerzen gibt, die im Regelfall in Form von Spannungskopfschmerzen auftreten. Sitzende Tätigkeiten u.a. am Computer, aber auch psychosomatische Komponenten können eine Rolle spielen. Manchmal haben Nackenschmerzen aber auch weit ernstere Ursachen! Der zervikogene Kopfschmerz zählt zu den sekundären Kopfschmerztypen und kann durch alle Strukturen, die von den Nervenwurzeln C1, C2, C3 sensibel versorgt werden, ausgelöst werden. „Er entsteht, weil sich Nervenreize aus dem oberen Nackenbereich (C1 bis C3) und dem Gesichtsnerv (Nervus trigeminus)

im selben Areal im Gehirn treffen und dort als Schmerz wahrgenommen werden“, sagt Univ.-Prof. Dr. Michael Zimpfer. Die Abgrenzung zum primären Kopfschmerz ist oft schwierig. Beteiligungen der unteren Halswirbelsäule sind als Ursache für den zervikogenen Kopfschmerz umstritten. Dazu zählen Bandscheibenvorfälle, Hirnhautentzündung, rheumatische Erkrankungen oder auch Spondylarthrose.

„In unserem Zentrum sind wir auf ambulante minimal-invasive Therapien von Schmerzzuständen spezialisiert. Der Vorteil für die Patienten liegt auf der Hand: Sie können wenige Stunden nach der Behandlung gebessert oder schmerzfrei nach Hause gehen“, so der Spezialist. „Um das anbieten zu können, setzen wir auf modernste Methoden wie hochauflösenden Ultraschall, Kryoanalgesie oder Radiofrequenz.“

Angebote im ZMED

Regenerative Verfahren

- Blutplättchentherapie
- Autologues Conditioned Serum
- Stammzellentherapie

Ultraschall-gezielte / Röntgen-kontrollierte Verfahren

- Radiofrequenz
- Kryoanalgesie
- Hydrodissektion

Minimal-invasive Schmerztherapie

- Kathetertechniken
- Nerven- und Facettenblockaden
- Transforaminelle Blockaden
- Discle Ozontherapie
- Spinale Endoskopie
- Adhäsionen mittels molekularer Quantum Resonanz
- Infusionstherapie
- Rückenmarkstimulationstherapie (SCS)

Nicht-invasive Schmerztherapie

- Lasertherapie
- Craniosacraltherapie
- Osteopathische Verfahren
- Physiotherapie
- Dynamische Dekompression der HWS und LWS – SpineMed
- WINBACK & EMS

Informationen

Zentrum für Medizin und Gesundheit
Pelikangasse 3/101,
1090 Wien

Tel. 01/ 997 28 30
www.zmed.at,
www.zimpfer.at